

zu meiner Seite und geben dir das Christkind in dein Herz. – Bereite Ihm eine lebendige Wiege, auf dass es Ihm darin wohl ist. In diesem Moment darfst du mit Ihm reden wie mit einem Kind, wenn es auch noch so einfache Worte sind.

Viele klagen: „Mit mir spricht GOTT nicht!“ – Ja, vielleicht deshalb, weil du mit Ihm nicht sprichst oder Ihm nicht zuhören kannst. – Ich habe heute nur einen Wunsch: Empfange das Christkind mit einem Herzen, worin es Wärme bekommt, stellvertretend für alle, die es nicht oder nicht mehr wissen, dass die Hostie das Christkind ist! Wer das nicht kann, wer keine Herzensregung findet, der soll keine Gefühle entwickeln, sondern einfach wünschen, dass er dem HEILAND doch alle Herzenswärme geben kann.

Die meisten waren beim Beichten, und jene, die keine Gelegenheit mehr dazu hatten, haben den Vorteil, dass sie dann, wenn es heisst: „Seht hier das Christkind, welches nun auf Herbergssuche geht!“, mit zerknirschtem Herzen zur Kommunionbank gehen können.

Wollen wir also im Heiligen Messopfer zu dieser Geburt JESU schreiten. Habt teil an dieser Bethlehemstunde!

Predigtauszüge des Schwert-Bischofs



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

In dieser heiligen Christnacht, die immer eine besondere Gnadenstunde ist, möge sich das Christkind eurer Anliegen erbarmen.

In diesem Sinne segne ich euch!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SD.



Die heilige Christnacht

Viel lieber würde ich dieses grossartige Geschehen im Stillen wirken lassen, als darüber zu predigen. Es ist ja schon darüber gepredigt worden. Es ist schmerzhaft, dass man der Menschheit dieses Geschehen immer wieder nahe bringen muss. Aber selbst der HEILAND sagte zu den Aposteln: „Ich werde nicht müde, es euch immer wieder zu sagen.“

Festtage wie Weihnachten sind für mich mehr Schmerz als Freude. Als Werkzeug Gottes könnte ich immer nur weinen über die Kirche, die ganze Menschheit. Wer steht denn wirklich noch für CHRISTUS ein?

Der HEILAND auf Herbergssuche

Viele Menschen verstehen unter Weihnachten schöne Gefühle, angenehme Überraschungen, erfreuliche Geschenke. Als ich noch Kind war, tat es mir oft weh, dass ich nicht vor 2000 Jahren zur Zeit CHRISTI lebte und in Bethlehem ein Hotel besass, um die Heilige Familie zu beherbergen. Und heute? Heute leide ich noch viel mehr darunter, denn der HEILAND ist wieder auf Herbergssuche mit dem Unterschied, dass Er damals in Seinem wunderbarsten Geschöpf, das Er je erschaffen hat, in Maria, geborgen war. Und Er war behütet und umsorgt von Seinem über alles geliebten Nähr- und Pflegevater Josef. Zumindest diese Liebe hatte Er damals.

Jetzt entbehrt Er aber der Liebe Mariens und Josefs und hat nur den Priester, der Ihn zur Herbergssuche an die Kommunionbank begleitet, wohin die Menschen kommen, um sich als Herberge anzubieten. – Ich denke jetzt nicht nur an diese Kapelle hier, sondern an alle Kirchen, in denen die Hostie in das Christuskind verwandelt wird. Meine Lieben, wie viele Priester gehen noch verantwortungsvoll mit dem Christkind auf Herbergssuche? Wie viele Priester sind besorgt, dass der HEILAND bei der Kommunionausteilung eine schöne, erfreuliche Unterkunft vorfindet?

Wie sehr achten doch viele Tierzüchter darauf, dass ihre Tiere einen guten Platz bekommen, und prüfen diesen bis ins Letzte. Wie aber steht es mit den Priestern, die das Christkind in der Heiligen Kommunion weitergeben? Wenn ich z. B. an diese grossen Anlässe beim Besuch des Papstes denke, bei welchen an Tausende die Heilige Kommunion ausgeteilt wird ohne Kontrolle. Wenn jemand den HEILAND so ausliefert, dann ist dies ja schlimmer, als damals die SS handelte. Denn hier wird nicht ein Mensch, sondern das Christkind gnadenlos ausgeliefert! – Wie viele Herzen sind Gaskammern für das Christkind! – Doch, HERR, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Suche nicht Opfer – gib deine Bereitschaft!

GOTT will heute nicht so sehr Menschensatzungen erfüllt sehen, sondern Er sehnt sich nach Liebe. Er möchte nicht so sehr dieses und jenes Opfer sehen, sondern liebende Herzen. Versteht mich nicht falsch. Ein liebendes Herz empfindet nicht nur schöne Gefühle. Wahre Liebe ist meistens sehr schmerzhaft, besonders heutzutage. Diese wirklichen Gefühle der Liebe für den HEILAND sind selbstlos. Weil ich Ihn liebe, tut es weh zu sehen, dass Er nicht geliebt wird.

Suche nicht Opfer – gib deine Bereitschaft! Umso grösser deine Bereitschaft für Ihn ist, umso mehr kann und wird Er dir geben. Schau mehr auf GOTT, dann kannst du über die Opfer hinwegschreiten, die auf dich zukommen. Manchmal jedoch sind die Opfer da, um GOTT zu finden. Hast du ein solches Opfer getragen, schau dankend noch einmal auf zu Ihm und es wird Grosses erwirken: Du wirst stark und tief.

Auch an der Krippe zu Bethlehem darfst du rufen: „HERR, Sohn Davids, erbarme Dich meiner!“ Und da der HEILAND als Kindlein in der Krippe liegt, wird Er dir besondere Barmherzigkeit erweisen und dir zur Antwort geben: „Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen.“ – Schenk Ihm Liebe, schenk Ihm Freude! Sei bereit dazu, denn nur noch wenige Menschen wissen, was es heisst: GOTT lieben. Es heisst unter anderem: Ihm Freude machen, Ihm Freude schenken!

Dein Herz, eine Krippe für das Christkind

GOTT ist Mensch geworden! – Das ist so unfassbar, dass es niemand verstehen kann! Ich kann dir sagen, dies beelendet mich sehr. Ich komme mir vor wie jemand, der weit draussen im Weltraum steht und nicht weiss: „Wie sag ich es der Welt? Wie sag ich es den Menschen?“ – Wer weiss denn, wie schön es GOTT im Himmel hat, wie sehr Er dort in der Herrlichkeit ist! Und Er kommt auf diese Erde, wo Er kaum von freudigen, liebevollen Herzen empfangen wird, allzu oft von kalten Priesterhänden, die nicht vom Herzen erwärmt sind. Er friert und friert!

Dein Herz ist heute die Krippe für das Christkind. Bietest du Ihm jetzt mehr? Bietest du Ihm jetzt etwas Wärmeres? Wie warm ist es in deinem Herzen für Ihn? – Nun, du kannst dies nicht bemessen, denn es geht nach dem Ermessen, wie GOTT es sieht. Also, suche bitte keine sentimentale Rührung, sondern kämpfe, damit du ein warmes Herz für Ihn hast. Gib Ihm dein Leben, nicht nur dein Gefühl! Dein GOTT wohlgefälliges Leben ist die Wärme, die ich mir für den HEILAND wünsche. Schau, dass es dem HEILAND gut geht! Dann habe ich vielleicht auch noch schöne Weihnachten.

Es war für sie kein Platz in der Herberge

Wir wollen heute Nacht das Heilige Messopfer im Herzen so erleben wie die Heilige Nacht zu Bethlehem. Wenn bei der Heiligen Wandlung durch das Ja des Allmächtigen VATERS, im Wirken des HEILIGEN GEISTES, CHRISTUS in die Heilige Hostie kommt, dann ist für uns tatsächlich Weihnachten: die Geburt JESU CHRISTI.

Stelle dir bildlich vor: Es wäre vor 2000 Jahren, du wärest nach Bethlehem gezogen und der hl. Josef würde dir das Kindlein in die Arme legen ... Du aber kannst den HEILAND heute nicht nur in die Arme nehmen, du kannst Ihn ganz in dich aufnehmen, und weil Er GOTT ist, geht Er in dir auf. – Aber bitte, nicht wieder in einen Stall! Du kannst dein Herz reinigen, kannst es ausschmücken. Du kannst das Christkind mit deinem Herzen beweihräuchern, kannst Es lieblosen ... Schenke dem HEILAND viele liebe Worte aus deinem Herzen. Und schau, dass nicht du dabei glücklich bist, sondern Er. Zeig, dass es Weihnachten ist, und sei selbstlos! Bedenke, dass ein Stammeln, ein Suchen nach lieben Worten dem Christkind mehr bedeutet und von grösserer Liebe zeugt, als wenn du eine schöne Litanei oder sonst ein Gebet gedichtförmig aufsagen könntest. Du weisst, was Er in Bethlehem bekommen hat. Nun schau, dass du es besser machst. Schau, dass du ein guter Herbergswirt bist, und nicht sagst: „Verschwindet, ihr könnt ja doch nicht zahlen!“ Sei im Herzen nicht nur eine kalte Krippe, ein schmutziger Stall. Die Hirten gaben alles, was sie geben konnten. Du aber kannst mehr geben. – „Es war für sie kein Platz in der Herberge“, heisst es im Evangelium. Wie oft halten die Menschen jedoch ihre Türe verschlossen? Wie oft wird an ihr Herz gepocht und sie sagen: „Nicht jetzt! Kommt am Sonntag noch einmal vorbei, vielleicht ist dann Platz.“

Bereite Ihm eine lebendige Wiege

In knapp einer Stunde wird der HEILAND auf dem Altar wieder geboren, und ich weiss, was ich sage. Gerade am heutigen Festtag ist Er in ganz besonderer Weise das Kind, das Christkind in der Hostie – wenn ihr das sehen könntet!

Wenn ich die Heilige Kommunion austeile, bitte ich die Gottesmutter und den hl. Josef, dass sie mit mir an die Kommunionbank gehen. Sie stehen dann